

Rim Abu Zahra-Ecker & Anna Leitner-Wolfinger

Mit Maß ans Ziel – Ein Unterrichtsbeispiel für Verbraucherbildung in der Primarstufe zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung

Die Autorinnen skizzieren auf der Grundlage einer Befragung von Lehramtsstudierenden der Primarstufenausbildung ein Unterrichtsbeispiel, das sich mit der Verschwendung von Lebensmitteln und entsprechenden Gegenmaßnahmen beschäftigt.

Schlüsselwörter: Verbraucher*innenbildung, Einkauf, Nachhaltigkeit, Unterrichtsbeispiel

With the right measure to the goal—an example of consumer education at the primary school level to avoid food wastage

Based on a survey of student teachers in primary education, the authors outline a teaching example that deals with the wastage of food and the corresponding countermeasures.

Keywords: consumer education, purchasing, sustainability, teaching examples

1 Einleitung

Heute kennt man von allem den Preis,
von nichts den Wert. (Oskar Wilde, 1854–1900)

Weltweit leiden 821 Millionen Menschen unter Hunger. Das bedeutet, dass jeder neunte Mensch nicht genug zu essen hat. Nahrung ist jedoch ein Menschenrecht (World Food Programm, 2019).

Schätzungsweise werden in der EU pro Person ca. 173 Kilogramm an Lebensmitteln im Jahr weggeworfen. In konkreten Zahlen sind dies insgesamt 88 Tonnen Lebensmittelabfall pro Jahr. Mehr als die Hälfte geht dabei auf das Konto der privaten Haushalte, wo ca. ein Viertel der bereits gekauften Lebensmittel, zum Teil ungeöffnet, weggeworfen wird. Zirka die Hälfte dieser Abfälle gilt als absolut vermeidbar. Die Gründe für die Verursachung von Lebensmittelabfällen sind vielfältig. So zählen dazu unsachgemäße Lagerung, mangelhafte Kenntnisse über die Angaben auf den Verpackungen, wie zum Beispiel die Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums, aber auch mangelnde Einkaufsplanungen (Muttererde.at, 2019).

Ein Grund, warum Lebensmittel, die noch verzehrfähig wären, im Müll landen, ist, dass Konsumentinnen und Konsumenten sich nicht mehr auf ihre Sinne, wie

Riechen, Schmecken und Sehen, verlassen. Da für viele Kinder dieses Thema sehr abstrakt ist, scheint es besonders wichtig, sie schon früh daran heranzuführen. Schon in der Primarstufe sind Schülerinnen und Schüler, wenn sie über eigenes Taschengeld verfügen, aktive Konsumentinnen und Konsumenten. In ihrer Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher (vgl. Kapitel 3) lernen sie, wie man einen Einkauf plant sowie dessen Umsetzung in kleinen Schritten, um mit Maß ans Ziel zu kommen. Dabei lernen sie unterschiedliche Möglichkeiten kennen, wie der Lebensmittelverschwendung im täglichen Leben entgegengewirkt werden kann.

2 Nachhaltige Entwicklung und Ernährung – ein zukunftsorientiertes Konzept

Umweltkatastrophen und Pandemien rücken die Notwendigkeit einer Sensibilisierung für Nachhaltigkeit ins Blickfeld.

Im Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen wird das Prinzip der Nachhaltigkeit als “Meeting the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs” beschrieben (United Nations, 1987). Die Bedürfnisbefriedigung der heutigen Generation zu sichern, ohne die Bedürfnisbefriedigung zukünftiger Generationen einzuschränken, ist demnach eine grundlegende Anforderung. Nachhaltigkeit wird in der Literatur in mehrere Dimensionen eingeteilt. Das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit bietet einen umfassenden Einblick. Es veranschaulicht die ökonomische, ökologische und soziale Dimension. Diese Betrachtung zeigt eine ganzheitliche Perspektive der Auswirkungen etwaiger Handlungen und Entwicklungen in einer Gesellschaft auf (Bundesministerium für Landwirtschaft, 2018).

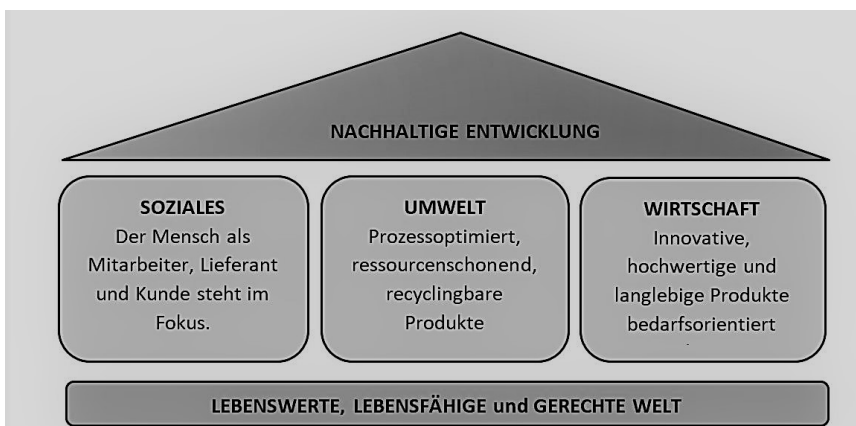


Abb. 1: Drei-Säulen Modell (Quelle: nach People, 2020)